

## Zusammenfassung

**LIVE-Chat zum Thema: „Wie aus Geflüchtete neue Nachbarn werden!“**

Sie haben Ihre Heimat verlassen und einen langen Weg hinter sich gebracht. Nun sind sie bei uns angekommen, und vieles ist für Sie neu, fremd und ungewohnt. Es sind Menschen die aus allen Teilen der Welt, dem Nahen Osten, Osteuropa und Afrika, zu uns kommen. Krieg, Katastrophen, Verfolgung und bittere Armut haben sie zur Flucht gezwungen.

Im vergangenen Jahr haben nach Angaben des Innenministeriums gut 7.000 Menschen in Mecklenburg-Vorpommern einen Asylantrag gestellt. Damit sank die Zahl der Antragsteller im Vergleich zum Jahr davor auf gut ein Drittel. 2015 hatte es infolge des Syrienkrieges und der anhaltenden Konflikte vor allem im Mittleren Osten und in Afrika rund 19.000 Registrierungen gegeben. Damals kamen zum Teil mehr als 4.000 Flüchtlinge pro Monat in Mecklenburg-Vorpommern an.

Wie NDR 1 Radio MV berichtete, zog ein Großteil der Angekommenen in andere Bundesländer weiter, schätzungsweise ein Viertel blieb. Laut Innenministerium lebten Ende November rund 7.500 Menschen, die Zuwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhielten, in Einrichtungen von Land und Kommunen. (Quelle: NDR Nachrichten)

Welche Herausforderungen und Chancen sind damit verbunden? Wie kann die Integration am besten gelingen und wie werden aus Geflüchteten neue Nachbarn? Diskutieren Sie mit der Integrationsbeauftragten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dagmar Kaselitz, über Fragen der Integration.

### **Moderator:**

Liebe Chat-Besucher und Besucherinnen, der Live Chat mit unserer heutigen Chatpartnerin Dagmar Kaselitz (Integrationsbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern) hat soeben begonnen.

Sie können jetzt ihre Fragen stellen.



Dagmar Kaselitz beim Live Chat

➤ **Hallo Frau Kaselitz,**

***ich möchte gern ehrenamtlich tätig werden aber ich weiß nicht an wen ich mich wenden kann. Haben Sie einen Tipp für mich? Ich wohne in Bützow.***

**Vielen Dank!**

**Sabine**

Liebe Sabine,

meine erste Idee wäre es in Bützow direkt Kontakt mit geflüchteten Menschen aufzunehmen. Wenn das nicht möglich ist, wohnen Sie in einem Landkreis in dem die Verwaltung sehr gut aufgestellt ist wenn es um Flüchtlinge geht. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Roman Stieler (Beauftragter für Integration im Landkreis Rostock - Telefonnummer: 03843 - 755 503 45, E-Mail Adresse: [Roman.Stieler@lkros.de](mailto:Roman.Stieler@lkros.de)).

In Bützow sind auch die Malteser Werke tätig. Eine Auflistung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auch auf der Seite der Ehrenamtsstiftung MV (<https://www.ehrenamtsstiftung-mv.de/engagement/fluechtlingshilfe/>).

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft. Alle geflüchteten Menschen freuen sich über den direkten Kontakt und Leute die Zeit für sie haben.

LG Dagmar Kaselitz

---

➤ **Sehr geehrte Frau Kaselitz,**

***ich würde gern einen syrischen Jungen in unseren Fußballverein aufnehmen. Was muss ich tun oder was muss ich berücksichtigen?***

**LG Thomas**

Hallo Thomas,

wenn interessierte syrische Jungs vor Ort sind einfach mit in den Verein nehmen. Sie können wie alle anderen auch Vereinsmitglied werden. Der Vereinsbeitrag kann über die Mittel aus Bildung und Teilhabe mit finanziert werden. Die Eltern können sich bei der Schule oder beim Jugendamt über die Förderung informieren.

Sollte es im Verein rechtliche Bedenken geben, können Sie sich auch an den Landessportbund wenden. Die Ansprechpartnerin Frau Jäger vom Programm "Integration durch Sport" (Tel. 0385 / 7617649; E-Mail: [a.jaeger@lsb-mv.de](mailto:a.jaeger@lsb-mv.de)) gibt gern Auskunft oder stellt den entsprechenden Kontakt her. Über das Programm kann man z. B. auch ein interkulturelles Training für alle organisieren.

Auf jeden Fall klappt Integration durch Sport und in Gruppen von Gleichaltrigen besonders gut.

Viel Erfolg und maximale sportliche Erfolge!

Dagmar Kaselitz

---

➤ **Hallo Frau Kaselitz,**

**wie viel geflüchtete Menschen sind derzeit in MV gemeldet und aus welchen Ländern kommen sie? Ich denke wir in MV haben doch im Vergleich zu anderen Bundesländern relativ wenige Flüchtlinge. Also sollte die Integration doch gelingen???**

**Was erleben Sie in ihrem Arbeitsalltag?**

**Mit freundlichem Gruß**

**Daniela**

Hallo Daniela,

danke für Ihr Interesse. Sie haben recht, in Mecklenburg-Vorpommern sind im Gegensatz zu manch anderen Bundesländern wirklich weniger Flüchtlinge zu Hause. 2015 waren noch 23.080 Geflüchtete in MV registriert. Im ersten Halbjahr 2017 waren es 1.506. Die Zahl der Neuankommenden sinkt also sehr stark.

Natürlich hat sich in den letzten Jahren durch den Zuzug z.B. von Arbeitskräften und Studenten aus dem Ausland und die zu uns gekommenen Flüchtlinge die Anzahl der ausländischen Bevölkerung auch bei uns erhöht. 2012 waren es 34.037 Menschen. Das sind 2,1 % der Gesamtbevölkerung. Im Jahr 2017 sprechen wir von 69.000 Menschen (4,3 % der Gesamtbevölkerung).

Unter [www.bamf.de](http://www.bamf.de) kann man Angaben für ganz Deutschland einsehen. Zu den zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten gehören Syrien als größte Gruppe zurzeit, Irak, Afghanistan, Eritrea, Iran, Somalia, Türkei, Nigeria, Russische Föderation.

In meiner täglichen Arbeit begegnen mir viele Menschen die den Geflüchteten nicht nur in der ersten angespannten Situation geholfen haben, sondern auch heute noch aktiv bei der Integration derer, die bei uns bleiben können, dabei sind. Viele Initiativen und Vereine haben sich gegründet aber einige sind auch schon nicht mehr am Start weil keine Flüchtlinge mehr vor Ort sind.

Ehrenamtlich Engagierte glauben oft nicht genug helfen zu können, um alle Fragen und Anliegen der Geflüchteten zu lösen. Manche fühlen sich überfordert. Wichtig ist, dass jeder der unterstützen möchte weiß, wo fachkundige Hilfe zu erwarten ist. Es gibt viele hauptamtliche Strukturen, die mit den Anliegen der Geflüchteten vertraut sind und Lösungen aufzeigen können. Wenn Ehrenamtliche diese Stellen nicht kennen, sollte man sich an die Integrationsbeauftragten der jeweiligen Kreise oder Kommunen wenden. Wichtig ist, dass in allen Bereichen Integration weiter Thema bleibt auch wenn die Menschen die zu uns kommen

weniger werden. Die die da sind, brauchen unsere ganze Unterstützung, um tatsächlich neue Nachbarn werden zu können.

Auf jeden Fall hilft der direkte Kontakt Vorurteile abzubauen und da wünsche ich mir noch viel mehr mutige Menschen, die aufeinander zugehen!

LG Dagmar Kaselitz

---

➤ **Hallo Frau Kaselitz,**

**wie hoch sind eigentlich die Quoten der Anerkennung als Flüchtling in MV?  
Gibt es hier auch noch Unterscheidungen bezüglich des Status?**

**Viele Grüße**

**Nadine**

Hallo Nadine,

die Schutzquote für die Flüchtlinge aus den zugangsstärksten Ländern lag Ende Mai 2017 deutschlandweit (Statistik des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) bei:

Syrien: 93,9 %  
Afghanistan: 44,0 %  
Irak: 57,8 %  
Eritrea: 76,1 %  
Iran: 53,4 %  
Somalia: 65,5 %  
Nigeria: 15 %  
Türkei: 22,4 %  
Russische Föderation: 8,4 %  
Guinea: 13,1 %

Detailliertere Angaben je nach Schutzstatus z.B. Anerkennung als Flüchtlinge, Subsidiärer Schutz und Aussetzung von Abschiebung findet man auf der Seite des BAMF.

[www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-mai-2017.pdf](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-mai-2017.pdf)

Auch Ihnen vielen Dank für Ihr Interesse.

**Vielen Dank!**

**Ihre Familienbotschaft-MV  
[www.familienbotschaft-mv.de](http://www.familienbotschaft-mv.de)**